

7m Ma 4130.40  
113

PARTICULAR-

Schreiben/

Auß Warschau vom 13. May/

Den Todt/oder das Absterben

Der

Polnischen Königin/

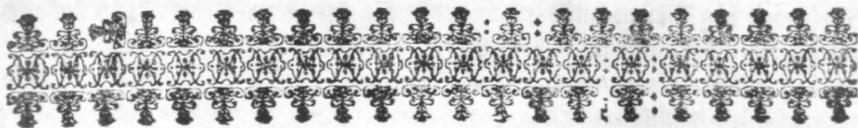
Betreffende /

Auß dem Polnischen Verdeutschet.

---

Anno 1667.





**A**l vergangenem 10. diß seynd Ihre Mayt. die Königin von Pohlen Todes verbliehen/ vnd von dieser Welt abgeschieden/ vnd zwar vnversehens/denn Sie schon von Ihrer Kranckheit (in welcher man allbereits Ihro den Tod ominiret gehabt) durch Gottes Hülffe zu Ihrer Besundtheit wiederumb gelanget gewesen/ vnd war man der Hoffnung/ Sie würde auffß wenigste noch etliche Jahr leben/ wie Sie denn auch am vergangenem Sontag mit Ihrer Königl. Mayt. öffentlich bey der Taffel gespeisset/ vnd etwas von den Speisen zu sich genommen/vnter andern auch etliche junge Käetige gessen. Nach der Wahlzeit hat Sie munter vnd freundlich mit Ihrer Mayt. dem Könige / mit dem Herrn Chelmschen Bischoffe als Unter-Canslern / mit dem Frantzösischen Ambasador, vnd Herrn Oborski Limbischen Starosten/vnd mit anderen mehr discurrirret/ vnd Schertz getrieben. Auff den andern Morgen am Montage war Sie im Lust-Garten gewesen/vnd hatte Ihr ein Bad zurichten lassen/nach verrichtetem Bade hat Sie ihren Goldschmied zu sich beruffen lassen/deme Sie etliche Sacken zu verfertigen anbefohlen. Nach diesem fragte Sie Ihren Apoteccker Galloer ob die Leute annoch von Ihrem Tode redeten/auff welches er geantwortet/ sie reden in Wahrheit noch davon / aber wir schöpffen vns darauff Hoffnung/das Ihre Königl. Mayt. desto länger leben werden. Auff diese Worte die Königin zu dem Apoteccker gesprochen/ Wir befinden numehro bey vns selbstem / was die Leute vorlängst schon geredet/ das selbiges in gar kurzer Zeit wahrhaftig geschehen wird/dann Wir befinden vns gar sehr übel auff. Nach Mittage wolte Sie Ihrem Gebrauch nach wenige Zeit mit Kartenspielen zu bringen/ aber weiln Sie je länger je schwächer wurde / mußte Sie sich zu Bette legen/ Ihre Mayt. der König ( weiln Er in der Stadt auffm Schlosse dem Reichs-Tage biß in die Eilffte Stunde. des Nachts embsig beywohnete/ denn es solte selbigen Tages die Conclusion des Reichs-Tages geschehen)

hen) war bey diesem nicht præsens, gedachte Ihre Mayt. die Königin  
auch/ vngachtet Sie bey annahender Nacht sehr übelauff worden/ wolte  
Ihre Königl. Mayt. welche in der Stadt über die Nacht geblieben / nicht  
turbiren lassen/welch aber der Herr D. Davidsohn Ihrer Mayt. angese-  
hen/das es mit Ihro sich zum Ende nahete/sagte er zu einem Hofe- Juncker/  
das er nummehr am Leben Ihrer Mayt. zweiffelte/dahero man gegen Mor-  
gen/nach dem man vermercket/das mit auffgehen der Sonnen Ithro Mayt.  
dero Leben endigen werden / einen Lackeyen in die Stadt geschicket / vnd  
Ihrer Königl. Mayt. dem Könige dieses zu wissen gethan/welcher betrübt/  
auff die Carosse nicht wartend/ zu Fuß nach dem Palatio hiernauff eilte/  
vnd hernach/ nach dem die Carosse kommen / so geschwind als die Pferde  
lauffen können / forefahren lassen / aber in dem Er auff der Treppen im  
Palatio wahr/ ist Ihre Mayt. verschieden / welches als Ihre Mayt. ver-  
nommen/ für Trauren vnd Erschrecken den Stab auß den Händen fallen  
lassen/mit betrübtem Gemüte ins Zimmer getreten/ allwo Er den Körper  
Ihrer Mayt. ohne die Seele gefunden/ vnd haben Ihre Königl. Mayt.  
in grosser Traurigkeit eine weile bey dem abgelebten Leibe Ihrer Mayt. ge-  
sessen. Diese Königin ist bey gutem Verstande verschieden / vnd hat bis  
Ihr die Seele entfahren / jederzeit schöne vnd Andächtige Gebete zu Ih-  
rem Erlöser Christo Iesu gesprochen/ so das auch Ihr Reich-Vater als  
er solche schöne Bereitung zum seligen sterben gehört / vnd gesehen die  
Thränen von sich gelassen/ vnd da er vielmehr Sie die Königin trösten  
sollen/ hat er von Ihr schönen Geistreichen Trost überkommen / welche  
auch/diese Worte außsprechend : Herr Iesu dir befehle ich meine See-  
le/ in Gott verschieden. Die Leiche ist in selbigem Palazzo bis auff den  
Abend verblieben/ vnd hernach vmb die Eilffte Stunde in der Nacht in die  
Stadt herein auff das Schlos gebracht/ vnd in das Zimmer / wo die ab-  
gelebten Königl. Leichen zu stehen pflegen / auff einem Hoeherrhabenen  
Thron gesetzt worden. Des andern Tages frühe als am 11. diß haben  
die Herren Medici den Körper Ihrer Mayt. (nach Ihrer im Testament be-  
gehren willen/) eröffnet/ vnd nur das Herz heraus genommen / welches  
alhier in dem Closter/ so Ihre Mayt. in der Krakawischen Vorstadt ge-  
stiffet/

stiffes/verbleiben sol/ der Königl. Körper aber sol in gebührendem Orte zu Crakau beygeleget werden. Nach diesem hat man Sie wiederumb auff den Thron mit schwarzem Gold-Stücke bekleidet/ geleet; Zum Haupte Stund eine Fürstliche Mütze / auff beyden Seiten die Kronen/ Scepter/ vnd Reichs-Äpfel mit dem Creuze/als auff der rechten Hand stund die Polnische Cron/ Scepter, vnd Reichs-Äpfel/ auff der linken Hand aber der Cron Schweden Scepter/ Cron vnd Reichs-Äpfel. Und nach dem Ihre Königl. Mayt. draussen im Pallast bey der Königl. Leiche ganz traurig vnd betrübt gesessen / vnd Ihr Gn. die Frau Cron-Unter-Cämmerin Ihre Mayt. ermahnet vnd gebeten/ damie Sie sich nicht so sehr betrüben/sondern Ihrer wegen der Republic verschonen solte/ haben Ihre Königl. Mayt. mit weynenden Augen geantwortet/ Wir haben vns höchlich zu betrüben/ daß Wir nicht bey dem Ende vnserer Königl. Gemahlin gewesen/ vnd sich mit derselben beurlauben können. Der ganze Königl. Hoff/ als auch die Herrn Senatores, der Herr Erz-Bischoff von Gnesen/der Herr Littauische Groß-Canzler/ wie auch der Französische Ambassadeur, vnd andere mehr/ haben alle den Tod dieser Königin beweinet. Sie hat ein Testament nach sich gelassen/ vnd zu Executoren gesetzt/ Ihre Mayt. den König/den Herrn Erz Bischoff von Gnesen/ den Herrn Pac Littauischen Groß Canzler vnd Cron Referendarium, die Contenta desselben weiß man noch nicht/nur daß Sie dem Spithal welches Sie fundirt 30000. Fl. Legata vermacht/auff die Seel-Messen 30000. Fl. dem Niedrigsten Frauen-Zimmer jedem 3000. Fl. dem Höhesten aber etwas mehr. Am 11. darauff haben Ihr Hoch-Fürstl. Gn. der Herr Erz-Bischoff im Nahmen der Herrn Herren Senatoren/ der Herr Kotowicz aber als Land-Bothen Marschall nebenst confortirten 5. Land-Bothen von der Cron vnd 5. auß Littauen/ im Nahmen der ganzen Ritterschafft bey Ihrer Königl. Mayt. auffm Königl. Saale die Condolentzien abgelegt/ denen im Nahmen Ihrer Königl. Mayt. der Herr Cron-Groß-Canzler Herr Leszinski grantwortet.